Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 4 (1896)

Heft: 11

Rubrik: Kleine Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ergänzung für die Teilnehmer des letztjährigen Krankenpflegekurses galt, um diesen noch Gelegenheit zu bieten, ihre Kenntnisse auch in diesem Fache zu erweitern, gleichzeitig aber als Repetition für die übrigen Mitglieder. — An den Gratulationen anläßlich des 68. Geburtstages des Herrn Henri Dunant beteiligte sich der Verein durch Absendung eines prächtig garnierten Korbes mit herrlichen weißen Blumen, aus dem ein rotes Kreuz von roten Blumen hervorleuchtete. D.

Zweiter Krankenpflegekurs des Samariterinnenvereins Bern. — Samstag den 16. Mai wiesen sich im von den anfänglich 21 Kursteilnehmerinnen 16 Übrigbleibende durch ein im Beisein von Herrn Dr. Kürsteiner als Experte von ihrem theoretischen Kursleiter, Herrn Dr. Jordy, abgenommenes Examen über recht erfreuliche Kenntnisse aus. Nicht nur im theoretischen, sondern auch im praktischen Teile, welch letzterer in trefflicher Weise von Fräulein Stauffer, einer Schülerin des Dändlikerspitales, geleitet worden war, waren alle Abiturientinnen gut zu Hause. Die werten Damen, die mit so viel Interesse und Freudigkeit von Anfang bis zu Ende bei der edlen Sache ausharrten, werden dereinst bei ihren Pflegebefohlenen sicherlich reichlichen Dank ernten. — Die Übernahme eines Krankenmobiliennagazins für die obere Stadt und die Bildung eines Krankenpflegevereins mit Anstellung von Krankenpflegepersonal sollen fernere Früchte des Kurses werden. Dr. K.

Kleine Zeitung.

Mutationen im Sanitätsoffizierscorps.

Unterm 4. Mai 1896 hat der Bundesrat nach bestandener Sanitäts-Offizierbildungsschule I befördert:

A. Zu Oberlieutenants der Sanitätstruppen (Ärzte):

Geburtsjahr.		Einteilung.
1870	Wehrle Reinhard, von und in Basel.	F.-Bat. 57 L.
1870	Biedermann Robert, von Zürich, in St. Gallen.	z. D.
1870	Bischofberger Alfred, von Heiden, in Bern.	Sch.-Bat. 3 L.
1870	Koller Hartmann, von und in Zürich.	z. D.
1872	Schweizer Adolf, von Basel, in Liestal.	F.-Bat. 60 L.
1871	Wyß Hans, von und in Zürich.	z. D.
1871	Wehrli Eugen, von Frauenfeld, in Bern.	Amb. 35.
1871	Vonga Arnold, von Cortaillod in Neuenburg.	F.-Bat. 21 L.
1871	Schwarzenbach Franz, von Schüpfen, in Bern.	z. D.
1868	Heußi Paul, von Mühlehorn, in Zürich.	"
1871	Bärri Emil, von und in Basel.	"
1870	Kappeler Fritz, von und in Bülach.	"
1868	Grendelmeyer Johann, von Dietikon, in Otelfingen.	"
1872	Pfyffer Hans, von Döttingen, in Bern.	"
1869	Brauchli Hermann, von und in Wigoltingen.	"
1870	Schreiber Ernst, von und in Thusis.	"
1870	Bossard Gustav, von Zug, in Luzern.	"
1869	Capeder Johann, von Duin, in Ilanz.	"
1868	Rietschi Niklaus, von und in Luzern.	"
1870	Henberger Emil, von Bern, in Gunten.	"
1869	de Coulon William, von Neuenburg, in Bern.	F.-Bat. 19 L.
1871	König René, von und in Bern.	z. D.
1870	Reymond Eugène, von St. Sulpice, in Colombier.	F.-Bat. 20 L.

B. Zum Lieutenant der Sanitätstruppen (Apotheker):

1870	Markees Christian, von und in Basel.	Amb. 35.

Unser Herr **Henri Dunant** feierte am 8. Mai abhin seinen 68. Geburtstag, wozu ihm von allen Seiten Gratulationen entgegengebracht wurden. Von einer Menge Beglückwünschungsschreiben und Telegramme erwähnen wir dasjenige vom Roten Kreuz Rußlands; ferner die-

jenigen vom russischen Verein für öffentliche Gesundheitspflege und vom Verein litterarischer Institutionen, beide in Petersburg, sowie das Beglückwünschungstelegramm des in Kiew versammelten VI. russischen Ärztekongresses. Der Tagespresse ist ferner zu entnehmen, daß Bischof Egger in St. Gallen dem Herrn Dunant im Auftrage des Papstes Leo XIII. dessen Porträt mit eigenhändiger Widmung nebst einem ehrenden Schreiben übermacht hat.

Anschließend an obigen kurzen Bericht über die wohlverdienten Ehrungen, welche Herrn Henri Dunant anläßlich seines 68. Geburtstages entgegengebracht worden sind, sind wir im Falle, unsern Lesern den Wortlaut einiger an denselben gerichteter Glückwunschtelegramme mitzuteilen, welche am besten beweisen, wie sehr man im Auslande die Verdienste des Herrn Dunant zu schätzen weiß:

Kiew, 8 mai 1896. Le sixième congrès de la société des médecins russes, en mémoire du célèbre Pirogoff, envoie ses gratulations les plus sincères à Henri Dunant, le grand bienfaiteur de l'humanité, le fondateur de la convention internationale de Genève, en lui exprimant la gratitude de tous les médecins russes pour son grand œuvre de bienfaisance.

Président honoraire du congrès : Prof. *Sklifosowsky.*
Président du comité organisateur du congrès: Prof. *Marosoff.*
Président du comité permanent de la société : Prof. *Erismann.*

Pétersbourg, 8 mai 1896.

Henri Dunant, Heiden, Suisse. La société russe pour la protection de la santé publique vous prie d'agréer, le jour de votre naissance, ses plus respectueuses félicitations, comme un faible témoignage de sa profonde admiration pour le rare dévouement et le zèle infatigable que vous avez mis pendant de longues années, comme fondateur de la société de la Croix-Rouge, au service de l'œuvre sublime du soulagement des souffrances humaines.

Président: *Koudrine.* Secrétaire: *Hubert.*

Pétersbourg, 8 mai 1896.

Monsieur Dunant, Heiden, canton d'Appenzell. Le comité central de la Croix-Rouge russe se fait un devoir de célébrer la fête de celui qui seul a le droit sur le titre honorifique de promoteur et de fondateur de la Croix-Rouge, de cette grande œuvre philanthropique qui fait l'honneur de notre siècle et constitue un bienfait pour l'humanité. La Croix-Rouge russe, une des branches de la grande Croix-rouge du monde civilisé, profite de cette occasion pour vous exprimer ses sentiments les plus sincères de sa haute estime et de sa profonde reconnaissance.

Pour le comité central, Président: *Général de Kaufmann.*

Fortbildungsschulen für Mädchen. Der Kommission der bernischen kantonalen ökonomischen und gemeinnützigen Gesellschaft sind von Herrn Seminarlehrer Fr. Schneider eine Anzahl Thesen zur Errichtung von Fortbildungsschulen für Mädchen unterbreitet und von der Kommission selbst, sowie von der genannten Gesellschaft genehmigt worden. Unterrichtsfächer dieser Fortbildungsschule sind: 1. weibliche Handarbeiten; 2. Haushaltungskunde; 3. Gesundheitslehre; 4. Kochen; 5. Gemüsebau. — Unterrichtsfach 3 (Gesundheitslehre) umfaßt: 1. Gesundheitspflege (Luft, Licht, Wasser, Klima, Witterung, ansteckende Krankheiten; 2. Krankenpflege (einschließlich erste Hülfe bei Unglücksfällen); 3. Krankenkost.

Büchertisch.

17. Centralblatt für Kinderheilkunde. Eine Monatsschrift für prakt. Ärzte. Herausgegeben von Dr. med. E. Grätzer, prakt. Arzt in Sprottau. Leipzig, Verlag der Dürrschen Buchhandlung. Preis des Jahrgangs 6 Mk. In monatlichen Heften soll dieses neueste Centralblatt erscheinen, das für den prakt. Arzt bestimmt ist, da, wie das einleitende Wort sagt, die Kinderheilkunde ein Spezialfach ist, das zum großen Teil dem prakt. Arzt selbst zufällt. Wir halten es für richtig, daß unter den Spezialitäten die Kinderheilkunde diesen speziellen Platz einnimmt und daß sie auch vom Nichtspezialisten besonders gepflegt werden muß. Ob aber ein separates Centralblatt für Pädiatrie eine Notwendigkeit war und ob diese Neuerung von dem vielgeplagten und von medizinischer Litteratur geradezu überschwemmten Praktiker auch gebührend wird gewürdigt werden, ist eine andere Frage. — Die vorliegende Zeitschrift will den prakt. Arzt rasch über den